



GEMEINDE
3934 ZENEGGEN

1/8

Protokoll

der Urversammlung vom Samstag, 29. Mai 2021

Ort: Turnhalle
Zeit: 18:30 Uhr

Anwesend: 67 Personen (inklusive 4 nicht stimmberechtigte Personen) und zusätzlich 2 Personen vom Filmteam.

Traktanden

Urversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Versammlung vom 09. Januar 2021
4. Verwaltungsrechnung 2020 der Munizipalgemeinde
5. Bericht des Kontrollorgans
6. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020 der Munizipalgemeinde
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Quartier Steiachra, Wohnungskauf
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident Andreas Imstefp begrüsst die Anwesenden zur Urversammlung. Speziell begrüsst er ehemalige Gemeinderäte und Gemeindepräsidenten.

Ein besonderer Gruss geht heute an das Filmteam vom Schweizer Fernsehen. Christof Franzen, ehemaliger Russland Korrespondent und sein Kameramann Marc waren schon nachmittags in Zeneggen unterwegs um Eindrücke aus Zeneggen zu filmen und Leute zu interviewen. Es entsteht eine Dokumentation über das Thema «Zuzüger» ins Wallis aufgrund des rasanten Wachstumes der Lonza und mit Antworten auf die Frage, warum Leute ins Wallis kommen und bleiben. Zeneggen ist ein Teil dieses Beitrags.

Frank Zurbriggen von der Revisionsstelle Zurbriggen Treuhand AG lässt sich entschuldigen.

Der Präsident erwähnt, dass die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde, die Verwaltungsrechnung auf dem Gemeindebüro zur Einsicht aufgelegt sei und dass diese an alle Haushalte verschickt worden ist.

Die Präsenzliste wird wegen der aktuellen Corona-Situation von der Schreiberin Barbara Waniek ausgefüllt.

Anschliessend gibt der Präsident die Traktandenliste bekannt und fährt, da niemand etwas gegen die Traktandenliste einzuwenden hat, gemäss dieser Liste fort.

2. Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden Basil Zuber und Christian Zimmermann gewählt.

3. Protokoll der Urversammlung vom 09. Januar 2021

Das Protokoll der Urversammlung vom 09. Januar 2021 wird von Barbara Waniek verlesen und zur Diskussion gestellt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Vorsitzende dankt Barbara für das Verfassen und das Verlesen des Protokolls.

4. Verwaltungsrechnung 2020 der Munizipalgemeinde

Der Präsident Andreas Imstepf gibt Roman Zimmermann das Wort, welcher die wichtigsten Posten der Verwaltungsrechnung 2020 erläutert und geht auf Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2020 genauer ein.

Der Aufwand für das Jahr 2020 schlägt sich mit 1'438'211 Fr. zu Buche. Auf der Ertragsseite konnten 1'464'260 Fr. verbucht werden. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 26'048 Fr. für das Jahr 2020.

Roman beantwortet verschiedene Fragen zur Rechnung.

Danach gibt Andreas Imstepf Auskunft über die Investitionsrechnung 2020 und erklärt einige Posten im Detail. Die Investitionsausgaben für das Jahr 2020 betragen 623'736 Fr. Die Investitionseinnahmen sind 352'131 Fr. Dies ergibt eine Nettoinvestition von 271'605 Fr. für das Jahr 2020.

Weiter erklärt er der Versammlung die ordentliche Abschreibung. Die ordentliche Abschreibung des Verwaltungsvermögens 2020 beläuft sich auf 470'803 Fr.

Die einzelnen Konten werden nicht alle im Detail erklärt, da diese zu Hause bereits studiert werden konnten. Es gibt auch keine Fragen von den Anwesenden.

Des Weiteren werden die ermittelten Kennzahlen der Gemeinde Zeneggen gezeigt, welche sich aus folgenden Positionen zusammensetzen:

- Selbstfinanzierungsgrad; Selbstfinanzierungskapazität; Ordentlicher Abschreibungssatz;
- Gesamter Abschreibungssatz; Nettoschuld pro Kopf; Bruttoschuldenvolumenquote

Die vom Kanton erforderten Vorschriften für die Kennzahlen wurden erreicht, wir schliessen mit einem «sehr gut» ab.

Andreas Imstepf präsentiert zum Schluss die Bilanz für das Jahr 2020.

Das Eigenkapital beträgt am 31. Dezember 2020 1'637'354 Fr. Im Vorjahr wurde ein Eigenkapital von 1'611'306 Fr. verbucht, was einen Zuwachs von 26'048 Fr. ergibt.

Die Gemeinde Zeneggen verzeichnet ein Nettovermögen von 617'628 Fr., das entspricht einem Pro-Kopf-Vermögen von 2'130 Fr.

Der Präsident zeigt sich mit diesem guten Abschluss und den Kennzahlen sehr zufrieden und dankt Fritz Kenzelmann und Roman Zimmermann für ihre Arbeit während des ganzen Jahrs.

5. Bericht des Kontrollorgans

Andreas Imstefp gibt Fernando Heynen das Wort. Fernando verliest das Prüfungsurteil der Revisionsstelle Zurbriggen Treuhand AG:

«Nach unserer Beurteilung entspricht die per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen und entsprechenden Reglementen.»

Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Frank Zurbriggen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

6. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020 der Munizipalgemeinde

Die Verwaltungsrechnung 2020 der Munizipalgemeinde wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Revisionsstelle

Nach 4 Jahren muss die Revisionsstelle neu- oder wiedergewählt werden.

Die Gemeinde schlägt erneut die Revisionsstelle Zurbriggen Treuhand AG vor. Andreas Imstefp erwähnt, dass der Aufwand für das Kontrollorgan von 1000.- SFr. auf 1200.- SFr. ansteigen wird.

Die Revisionsstelle wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

8. Quartier Steiachra, Wohnungskauf

Andreas erklärt der Versammlung die Gesetzesgrundlagen, die eine Gemeinde zu erfüllen hat und erklärt die ausserschulische Betreuung (ABES) im Detail.

Für eine Kita (Kinder ab 4 Monaten) ist die Gemeinde Zeneggen zu klein, die Anforderungen an das Betreuungspersonal sind zu gross. Wir haben einen bestehenden Leistungsvertrag mit der Kita in Visp.

Andreas zeigt der Versammlung drei Varianten auf, die genauer angeschaut wurden: das Pfarrhaus, das alte Magusii und die Wohnung in den Steiachra.

Des Weiteren präsentiert Andreas die Kostenzusammenstellung für den Kauf der Wohnung in den Steiachra:

Grundpreis:	690'000.- Fr.
Komfortlüftung:	16'000.- Fr.
2 Garagen:	75'000.- Fr.
Zusätzliche Eingangstür:	3'000.- Fr.
Zusätzliche Terrasse:	2'000.- Fr.
Mehrpreis Fenster:	6'000.- Fr.
Sonstiges:	0.- Fr.

Anschliessend eröffnet Andreas die Diskussion.

Viele Meinungen wurden von der Versammlung angehört und viele Leute haben sich zu Wort gemeldet.

Einige kritische Stimmen:

- die Wohnung in den Steiachra sei zu teuer
- macht es Sinn die Wohnung zu kaufen, wenn die Schule evtl. wegfällt
- muss es die Wohnung sein, reicht Pfarrhaus oder Schulhaus nicht aus
- der Weg in die Steiachra sei für die Kinder zu gefährlich, an der meistbefahrenen Strasse von Zeneggen
- es wurden weitere Möglichkeiten für das ABES vorgeschlagen: Burgerstube oder oberer Stock im Gemeindehaus.

Was spricht dafür:

- die Wohnung in den Steiachra ist zukunftsorientiert
- die Wohnung verliert nicht an Wert und kann auch umgenutzt werden.
- Eltern schauen sich gerne ABES Einrichtungen im Vorfeld an, mit den Steiachra gibt es eine schöne Lösung
- wir müssen ABES anbieten um Leute anzulocken, die uns die Schule retten.
- man kann jetzt die Wohnung kaufen, das Pfarrhaus als Übergangslösung oder sogar als ABES-Lösung umsetzen.
- Die Wohnung kann auch weitervermietet werden, da vor allem Wohnraum in Zeneggen fehlt.

Es kamen auch Ideen, wie man die geforderten Schülerzahlen erreichen könnte:

- es könnte eine Tagesstruktur für Schüler, z.B. aus Visp, aufgebaut werden.
- eine Flüchtlingsfamilie nach Zeneggen zu nehmen.

Zwischen den einzelnen Wortmeldungen hat Heldner Walter einen Antrag gestellt, die Abstimmung um den Wohnungskauf in den Steiachra auf den Herbst zu verschieben.

Andreas bedankt sich für die regen Wortmeldungen und fasst das Gesagte kurz zusammen.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass eine ABES Struktur ab Herbst organisiert werden muss. Wo dieses Angebot aufgebaut wird, wird noch angeschaut. Die Bedarfsabklärung wurde an alle Eltern geschickt. Zurzeit sind noch nicht alle Fragebögen wieder zurückgekommen.

Andreas fragt die Versammlung vor der definitiven Abstimmung nochmals, ob sich noch jemand zu Wort melden will. Da sich niemand mehr meldet, wird über den Kauf der Wohnung in den Steiachra über einen Betrag von 800'000.- Fr. abgestimmt.

Die Versammlung genehmigt den Kauf der Wohnung in den Steiachra für 800'000.- Fr. mit, 40 Ja Stimmen, 21 Nein Stimmen, 2 Enthaltungen (4 Anwesende waren nicht stimmberechtigt).

9. Verschiedenes

Glasfasernetz:

An der letzten Urversammlung wurde entschieden, alle Wohnungen im weitgehend überbauten Gebiet mit Glasfasern zu erschliessen.

- Die Swisscom hat den Perimeter festgelegt, in dem «Fiber to the Home» (FTTH) installiert wird. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen, ohne Alt-Zeneggen. Sie kommen auf 215 Wohneinheiten und deren Ausbau ist für das Jahr 2024 geplant. Die Glasfasern werden an den bestehenden Freileitungen aufgehängt. Somit bleiben uns diese erhalten. Die Kosten der Swisscom pro Wohneinheit gemittelt betragen 6'700.- SFr.
- Die Elektrizitätsgenossenschaft Zeneggen (EGZ) hat sich mit Martin Nanzer, Geschäftsführer Danet AG, abgesprochen. Die Swisscom ist auch bereit, 6'700 SFr. für alle 260 Wohnungen im weitgehend überbauten Gebiet zu bezahlen.
- Der Vorstand der EGZ ist dabei, die Machbarkeit einer totalen Erdverlegung abzuklären und umzusetzen. Das heisst, Erdverlegung des Feeders (der Glasfaserzuleitung) und der Verteilung. Die EGZ hat Leerrohre und kann die vorhandene Stromerschliessung nutzen. Die Zuleitung Richtung Stalden wird neben der Kanalisationsleitung verlegt. In jede Wohnung werden Glasfasern verlegt, diese endet in der bestehenden Telefoninstallation im Haus. Pro Wohnung wird eine Glasfaserdose montiert.
- Ab Neubrück bis zur Swisscom Zentrale neben der Rallye Garage in Stalden (1.2 km) arbeiten wir noch an einer Lösung zusammen mit Stalden.
- Jonas Zimmermann würde die Grabarbeiten, Christian Zimmermann mit Unterstützung das Kabelverlegen und Urban Biner das Spleissen übernehmen.
- Zusammen mit dem Glasfaser-Feeder wird die EVWR auch die Mittelspannungszuleitung 16 kV erdverlegen und sich somit an den Grabarbeiten beteiligen. Zusätzlich kann die Gemeinde den Graben nutzen, um die Trinkwasserverteilung zu erneuern und sich somit ebenfalls an den Grabarbeiten beteiligen.
- Danet und Swisscom bezahlen erst, wenn die Teilarbeiten abgeschlossen sind, das heisst, wenn der Feeder verlegt ist und wenn ganze Quartiere abgenommen werden können.
- Deshalb braucht es eine Vorfinanzierung. 100'000 SFr. kann die EGZ vorschliessen, 200'000 SFr. kommen von der Danet (Anteil der Gemeinde Zeneggen), für die noch fehlen 400'000 SFr. braucht es einen Kredit.
- Die Raiffeisenbank gewährt der EGZ einen Überbrückungskredit.
- 260 Wohnungen zu je 6'700 SFr. gibt 1.742 Mio. SFr. mit diesem Betrag muss alles ausgeführt werden.
- Nur wenn die EGZ diese Aufgabe umsetzt, verschwinden die Freileitungen der Swisscom.

Raumplanung/Zonennutzungsplan:

- Mitwirkungsverfahren: ab dem 02. November 2020 und während 30 Tagen konnten bei der Gemeinde schriftlich Vorschläge eingereicht werden. Es sind über 40 Vorschläge eingegangen.
- Am Montag, dem 18. Mai 2021, fand eine Sitzung mit der Dienststelle für Raumplanung statt. Die wesentlichsten Änderungen wurden dort dargelegt und auch die Berechnung der Reserven mit dem Wachstum aus der Vergangenheit präsentiert. Mehrmals wurde von der DRE erwähnt, dass diese Überlegungen sowie die Begründungen im mitgehenden Bericht klar und deutlich festzuhalten sind.
- Im Juni 2021 wurden die Antworten zum Mitwirkungsverfahren versendet.
- Im September 2021 wird das überarbeitete Dossier mit dem Bericht und dem überarbeiteten Baureglement aufgelegt. Während 30 Tagen können bei der Gemeinde schriftliche Einsprachen eingereicht werden. Die Einsprachen werden danach behandelt.
- Es ist geplant im November 2021, an der Urversammlung, über das ganze Dossier abzustimmen.
- Wird das Dossier angenommen, geht es, mit den offenen Einsprachen, zum Staatsrat zur Homologation.

Hesso Wallis Soziallabor Oberwallis:

- Das Oberwallis befindet sich im Wandel. Um diesen Wandel aktiv in Dörfern gemeinsam mit der Bevölkerung zu gestalten, wurde das Projekt „Soziallabor Oberwallis“ ins Leben gerufen. Marina Richter und Anita Heinzmann sind Mitarbeitende der Hochschule für Soziale Arbeit der Hesso Wallis und begleiten in verschiedenen Gemeinden diesen Prozess.
- Ziel ist es, im Herbst 2021 eine Veranstaltung im Sinne einer Zukunftswerkstatt ins Leben zu rufen, an der unterschiedliche Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung sichtbar gemacht werden können. Lebensqualität für heute und morgen ist das Ziel. Wie sieht diese im Dorf aus? Aus den hier gesammelten Ideen könnten konkrete Projekte entstehen.
- Es wird im vornherein für dieses Projekt eine Arbeitsgruppe von ±10 Personen gegründet, in welcher möglichst unterschiedliche Personen und Interessengruppen vertreten sind, damit die Gemeinde gut abgebildet wird.
- Die Arbeitsgruppe wird von den beiden Projektleiterinnen moderiert. Wir gehen von ca. 2-3 vorbereitenden Sitzungen von jeweils ungefähr 2 Stunden aus. Danach wird die Arbeitsgruppe bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung im Herbst nach den jeweiligen Möglichkeiten der Mitglieder beteiligt sein.
- Wir haben eine Kooperations-Vereinbarung mit der Hesso Wallis abgeschlossen.
- Finanziert wird das Projekt über Bund – Kanton – Lonza und weiteren Firmen.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Gemeindepräsident die Urversammlung und eröffnet die Burgerversammlung.

Der Gemeindepräsident



Andreas Imstef



Die Schreiberin



Barbara Waniek



Protokoll

der Burgerversammlung vom Samstag, 29. Mai 2021

Traktanden

Burgerversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll Versammlung vom 09. Januar 2021
4. Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde
5. Bericht des Kontrollorgans
6. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident Andreas Imstepf begrüsst die Anwesenden zur Burgerversammlung. Er erwähnt, dass die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde und die Rechnung auf dem Gemeindebüro zur Einsicht auflegen sei. Er erklärt, dass auch alle Bürger bleiben können, bittet diese aber, keine Stimmen abzugeben.

Anschliessend gibt der Präsident die Traktandenliste bekannt. Da niemand etwas gegen die Traktandenliste einzuwenden hat, fährt er gemäss dieser Liste weiter.

2. Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden erneut Basil Zuber und Christian Zimmermann gewählt.

3. Protokoll der Burgerversammlung vom 09. Januar 2021

Das Protokoll der Burgerversammlung vom 09. Januar 2021 wird von Barbara Waniek verlesen und zur Diskussion gestellt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Vorsitzende dankt Barbara für das Verfassen und das Verlesen des Protokolls.

4. Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde

Roman Zimmermann erläutert jeden Posten der Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde sowie die Bilanz per 31. Dezember 2020.

Der Aufwand für das Jahr 2020 schlägt sich mit 44'000 Fr. zu Buche. Auf der Ertragsseite konnte 90'071 Fr. verbucht werden. Was einen Ertragsüberschuss von 46'070 Fr. für das Jahr 2020 ergibt.

Der Aufwand für die Waldpflege, bzw. Holzverarbeitung im Jahr 2020 war 35'022 Fr.

Da niemand Fragen zur Verwaltungsrechnung hat, präsentiert Roman die Bilanz für das Jahr 2020. Das Eigenkapital beträgt am 31. Dezember 2020 661'429 Fr.

Andreas Imstepf dankt Roman Zimmermann für das Erläutern der Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde.

5. Bericht des Kontrollorgans

Andreas Imstepf erklärt der Versammlung kurz den Bericht und verliest anschliessend das Prüfungsurteil der Revisionsstelle Zurbriggen Treuhand AG:

«Nach unserer Beurteilung entspricht die per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen und entsprechenden Reglementen.»

Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

6. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde

Die Verwaltungsrechnung 2020 der Burgergemeinde wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Revisionsstelle

Auch von der Burgergemeinde muss die Revisionsstelle alle 4 Jahren neu- oder wiedergewählt werden. Die Gemeinde schlägt erneut die Revisionsstelle Zurbriggen Treuhand AG vor. Andreas Imstepf erwähnt, dass der Aufwand für das Kontrollorgan von 1000.- SFr. auf 1200.- SFr. ansteigen wird. (Summe für Munizipal- und Burgergemeinde)

Die Revisionsstelle wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

8. Verschiedenes

Roman informiert die Anwesenden kurz darüber, dass im Eggwald Forstarbeiten über einen Lehrlingskurs ausgeführt werden. Dies wurde im Infoblatt schon ausführlicher beschrieben.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Gemeindepräsident die Burgerversammlung.

Anschliessend bedankt sich der Präsident Andreas Imstepf für die Aufmerksamkeit und das Interesse an der Gemeinde Zeneggen.

Auch geht ein Dank an die ganzen freiwilligen Helfer, welche grosse Dienste das ganze Jahr durch, an der Gemeinde Zeneggen leisten.

Der Präsident bedankt sich am Schluss auch noch bei seiner Ratskollegin und seinen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

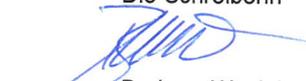
Die Anwesenden werden zu einem Apéro im Freien eingeladen.

Der Gemeindepräsident


Andreas Imstepf



Die Schreiberin


Barbara Waniek